

Nordlippe



Redaktion  
Mittelstraße 19  
32657 Lemgo  
Telefon (05261) 9466-10  
Fax (05261) 9466-50

lemgo@lz.de  
Till Brand (tib) -11  
Marlen Grote (mag) -14  
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen- und Leserservice  
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice  
Telefon (05231) 911-113

Kalletal

- Freibad Kalletal, 6.30-9 Uhr, 11-19 Uhr.
- Bücherei „Corves Mühle“, 10-12.30 Uhr, 14-17 Uhr, Küsterweg 2.
- MGV Lüdenhausen, 20 Uhr, Gaststätte Krooß.
- Jugendzentrum Hohenhausen, 14-20 Uhr, ab 13 Jahren, Hohle Straße 5.

Extertal

- Freibad Laßbruch, 12.30-19.30 Uhr.
- Freibad Bösingfeld, 12.30-19.30 Uhr, Badebetrieb (bei schlechtem Wetter 15-18 Uhr); für Vereinsmitglieder: 6.30-8.30 Uhr Frühschwimmen; 19.30-20.30 Uhr, Spätschwimmen.
- Skat-Club „Herz-Dame“, 19 Uhr, Restaurant „Zum Grünen Tal“, Bartruper Straße 38.
- Laufftreff, 14.30-15.30 Uhr, Treffpunkt „Auf den Stücken 11“.

Dörentrup

- DRK – Dörentruper Kleiderstube, 10-17 Uhr, Schwelentrup, Großes Feld 11.
- TC Dörentrup, 9 Uhr, Frühstückstennis.
- TuS Spork-Wendlinghausen, Nordic-Walking-Gruppe, 18 Uhr, Parkplatz am Wald, Blumenstein.
- Bücherei, 15.30-17.30 Uhr, Stallschneure.
- RSV Schwelentrup, 18.30 Uhr, Herren-Fitness-Training, Sporthalle am Bergstadion.
- Jugendräume, 17-20 Uhr, Gemeindehaus Bega.
- Paul-Gerhardt-Haus, ab 19 Uhr, Jugendtreff, Spork, Mittelstraße 40.

Barntrup

- Freibad Barntrup, 12-19 Uhr, Badeanstaltsweg.
- Freibad Alverdissen, 12-20 Uhr, Herrengarten 4.
- Bürgerbüro, geschlossen.
- Kleiderstube Alverdissen, 15-18 Uhr, oder nach Vereinbarung Tel. (05262) 1560, Schloßstraße 5.
- Lipperland-Orchester, 18 Uhr, Vereinsheim „Odeon“ (am Bahnhof), Alverdissen.

AWO grillt in Heidelberg

**Kalletal-Heidelberg.** Der AWO-Ortsverein Heidelberg-Tevenhausen veranstaltet seinen jährlichen Grillabend am morgigen Mittwoch am Dorfgemeinschaftshaus in Heidelberg, Schulstraße 9. Beginn ist um 18 Uhr. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt, heißt es in einer Pressemitteilung. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich beim Vorsitzenden Karl-Heinz Ridder unter Telefon (0151) 25495576 melden.

# Neue Fahrbahnschwellen für die „Todeskurve“



**Kalletal (rad).** Während seit gestern in der S-Kurve der Bundesstraße 514 bei Kalldorf eine Baustellenampel den Verkehr leitet, steht die Sperrung der B 238 zwischen Hohenhausen und Langenholzhausen erst in zwei Wochen an. Wie Sven Johanning, Pressesprecher des Landesbetriebs Straßenbau in Bielefeld, der LZ sagte, soll die Fahrbahn dann ab der Einmündung Faulensiek auf etwa 600 Metern Richtung Norden voraussichtlich vom Montag, 31. Juli, für etwa

zehn Tage erneuert werden. Dann wird die Straße voll gesperrt. Wie berichtet, war die Sperrung ursprünglich schon für den Beginn der Sommerferien vorgesehen. Für den Fernverkehr gibt es eine Umleitung über Vlotho. Derweil werden in der „Todeskurve“ bei Kalldorf die Fahrbahnschwellen erneuert. Diese sollen verhindern, dass Motorradfahrer durch die S-Kurve rasen und dabei sich und andere gefährden. In der Vergangenheit hatte es dort mehrere, teils tödliche

Unfälle gegeben. Die Schwellen waren 2003 aufgebracht worden, sind inzwischen aber abgefahren und damit nicht mehr so wirkungsvoll. Allerdings ist die Erneuerung auch umstritten: Anwohner befürchten mehr Lärm, etwa wenn Kies-Laster über die Hindernisse fahren. Das Foto zeigt Dominik Schröder (links) und Nexhet Hasani von der Firma Asphalt Kleemann. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 21. Juli.

FOTO: JENS RADEMACHER

# Grohnde ist für den Rat kein Thema

**Dörentrup (mag).** Mit einem Antrag haben die Grünen gefordert, dass sich Dörentrup für eine sofortige Stilllegung des Atommeilers Grohnde einsetzt. Doch der Rat wird sich damit gar nicht erst befassen.

Das Atomkraftwerk bei Hameln sei eines der störungsfähigsten in Deutschland, heißt es zur Begründung im Antrag. Deshalb solle sich die Gemeinde Dörentrup an das niedersächsische und das Bundesumweltministerium wenden mit dem Appell, „die sofortige und unwiderrufliche Stilllegung des Atomkraftwerkes Grohnde zu veranlassen“.

Zu einer Ratsabstimmung kam es aber nicht, denn die SPD stellte den Antrag, diesen Punkt von der Tagesordnung zu nehmen: Der Rat sei dafür nicht zuständig. „Wir sind sehr wohl betroffen“, hielt Annegret Färber von den Grünen dagegen. Teile Bartrup müssten bei einem Unfall in dem Meiler innerhalb von 24 Stunden evakuiert werden, je nach Wetterlage seien davon auch Dörentruper Bürger betroffen. In der Abstimmung sprach sich dennoch eine Mehrheit der Ratsmitglieder gegen eine Beratung des Antrags aus.

Volker Althoff von den Grünen zeigte sich nach der Sitzung enttäuscht. „Zu sagen, das betrifft uns nicht, finde ich ein bisschen schwach.“ Er äußerte die Vermutung, die anderen Fraktionen trauten sich nicht, Stellung zu beziehen. Dazu verwies er auf die Entscheidungen in anderen Kommunen: 14 Städte und Kreise hätten einen solchen Appell bereits beschlossen, darunter Herford, Blomberg und Bad Salzuflen. In Lemgo und Kalletal fand sich keine Mehrheit.

# Rauch vom Grill löst Feueralarm aus

**Bartrup.** Harmloses Grillen hat die Feuerwehr auf den Plan gerufen: Die Löschtzüge Alverdissen und Bartrup rückten an, weil im Bartruper Industriegebiet eine Brandmeldeanlage ausgelöst hatte. In der Firmenhalle gab es aber kein Feuer. Stattdessen war nach Feuerwehrangaben Rauch vom Grill, den Mitarbeiter einer Firma vor dem Gebäude angezündet hatten, in die Halle eingedrungen und hatte am Freitagnachmittag den Alarm ausgelöst.

TERMINE

## Tempo in Bösingfeld

**Extertal-Bösingfeld.** Eine öffentliche Sitzung des Extertaler Seniorenbeirates beginnt am morgigen Mittwoch um 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Bösingfeld, Bahnhofstraße 9 b. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Geschwindigkeitskontrollen auf der Mittelstraße in Bösingfeld. Ein Vertreter der Gemeindeverwaltung stellt die Ergebnisse der Messungen vor. Außerdem befassen sich die Senioren mit dem Neubau des Busbahnhofes am Hackemackweg.

## Neues von der Pflege

**Kalletal-Lüdenhausen.** Der Frauenkreis der Kirchengemeinde Lüdenhausen kommt am morgigen Mittwoch um 15 Uhr im Gemeindehaus zusammen. Anna Bergen von der Diakoniestation Kalletal informiert über „Neues aus der Pflegeversicherung“.

# Der Romanstoff liegt auf der Straße

**Literatur:** Der Laßbrucher Hobby-Autor Karl-Dieter Reineking findet die Handlung für seine Bücher beim Pendeln und in der Arbeitswelt. Sein drittes Werk steht vor dem Druck – es ist ein historischer Krimi

VON WERNER HOPPE

**Extertal-Laßbruch.** Sein Berufsleben und seine persönlichen Alltagserlebnisse sind der Stoff, aus dem Karl-Dieter Reineking seine Geschichten schreibt. Schon zwei Bücher sind so entstanden, in Kürze erscheint das dritte Werk des Laßbrucher Autors.

Denn Anregungen und Material hat er reichlich gesammelt während seiner täglichen Pendlerfahrten in Fahrgeheimenschaft mit Kollegen auf der A 2 zur Arbeitsstelle in Gütersloh und zurück nach Laßbruch. Die Bilder vom Fahren, von Staus, Unfällen, Begegnungen mit anderen Menschen in Kombination mit Versatzstücken aus Nachrichtensendungen und seiner eigenen Fantasie sind es, die er

zu Geschichten und ganzen Büchern formt.

„Industrie 4.0“ ist der Titel seines ersten Buches, in dem sich Karl-Dieter Reineking, der unter dem Pseudonym Maximilian Reicke schreibt, mit dem Wandel der Arbeitswelt

beschäftigt. „Tod an der A2“ heißt sein zweites Buch, das irgendwo zwischen Action-Krimi und humorvollem Road-Trip angesiedelt ist und von Reisen und Ortswechsellern lebt mit der Kunstfigur Achim als Protagonisten. Achim ist Ku-

rierfahrer und kommt, unterwegs auf der Autobahn mit seinem Klein-Lkw, in die abenteuerlichsten Situationen. Die spektakulärste davon ist die Entführung eines ehemaligen Arbeitskollegen, den Achim mit dessen Vater und seinem Kameraden (beide Ex-Soldaten der britischen Armee) befreit. Dabei verspricht es das Trio bis ins Baltikum.

Das Pseudonym Maximilian Reicke habe „als Deckung dienen“ sollen, im Falle, dass sein erstes Buch ein Flop geworden wäre, verriet der Freizeit-Autor jüngst bei einer gut besuchten Lesung aus seinem zweiten Werk im Dorfgemeinschaftshaus Laßbruch, die von der Dorfgemeinschaft und Marketing Extertal organisiert worden war. Doch Karl-Dieter Reineking kam aus der Deckung,

hat sein drittes Buch beendet, das auf die Drucklegung wartet. Der Titel stehe zwar noch nicht fest, aber es werde ein historischer Krimi, der im Jahr 1944 beginnt und in dem neben einigen neuen Figuren „die gleichen Protagonisten wie in Teil zwei mitwirken“.

Geschrieben hat Karl-Dieter Reineking in seiner Freizeit – immer früh morgens. Denn „meine kreative Phase ist von 6 bis 10 Uhr“. Ein Wiedersehen mit Achim als Romanheld werde es danach allerdings wohl nicht geben. Aber er schließt nicht aus, dass seine Reise als Autor weitergeht.

„Industrie 4.0“ und „Tod an der A2“ sind im Verrai-Verlag erschienen und kosten jeweils 12,90 Euro. Weitere Informationen stehen im Netz unter [www.maximilianreicke.de](http://www.maximilianreicke.de).



Mit Verstärkung: Autor Karl-Dieter Reineking und seine Tochter Anika lesen aus „Tod an der A 2“.

FOTO: WERNER HOPPE

# 250.000 Euro Schaden

**Kalletal-Erder.** Ein technischer Defekt ist die Ursache für das Feuer in Erder, bei dem am Donnerstagmorgen ein Wohnhaus in der Straße „Auf der Rott“ in Flammen aufgegangen war. Das teilt die Polizei mit. Demnach brach das Feuer an einer elektrischen Leitung in der Garage aus.

Brändermittler der Polizei und ein Sachverständiger klärten die Brandursache gestern. Wie berichtet, hatte die Feuerwehr bei dem Brand ein älteres Ehepaar vom Balkon gerettet, weil das Feuer auch auf das unmittelbar angrenzende Wohnhaus übergegriffen hatte. 40 Einsatzkräfte kämpften zwei Stunden lang gegen die Flammen. Die Bewohner wollten ausgerechnet an dem Tag ihre Diamantene Hochzeit feiern. Die Schadenshöhe beziffert auf Polizei auf etwa 250.000 Euro. Menschen kamen nicht zu Schaden.

**Bildung:** Die letzten Jugendlichen haben die Fröbelschule verlassen. Die Kalletaler Förderschule ist damit geschlossen. Zum Ende verbringen Schüler und Lehrer eine Woche auf dem Ijsselmeer

**Kalletal-Hohenhausen (rad).** Die Fröbelschule in Kalletal ist Geschichte. Am Freitag sind die letzten drei Schüler der Klasse 8 und 9 in die Sommerferien entlassen worden, wie die Förderschule mitteilt. Schon Anfang des Monats hatten die Klassenlehrerinnen sechs Schüler der Klasse 10 in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet. Zuvor stand jedoch ein besonderer Ausflug auf dem Programm.

Denn ihre letzte gemeinsame Schulwoche verbrachten die Schüler auf einem Schiff auf dem Ijsselmeer. Die Restgruppe der im Sommer vergangenen Jahres geschlossenen Fröbelschule Kalletal bildete die Klasse 8 bis 10 mit neun Schülern unter Leitung der Lehrerinnen Daniela Schmoranzer und Anneke Schröder. Der Segeltörn startete in Enkhuizen.

Jeden Abend liefen die Schüler einen anderen Hafen an. Die Arbeiten an Bord, bei denen jeder mit anpacken musste, schweißten die Klasse noch einmal richtig zusammen, wie es heißt. „Das war die beste Klassenfahrt“, waren sich Schüler und Lehrerinnen am

Ende einig. Umso schwerer fiel demnach einen Tag später der Abschied der Zehntklässler auf der Abschlussfeier im Gemeindehaus Uffeln, bei der die Klassensprecher Marvin Lehwaldt und Maximilian Kammeyer sowie die ehemalige Schulleiterin Kornelia Strüver

sprachen. Mit einem Sekt Empfang wurde auf die erfolgreiche Zukunft der sechs Entlassschüler angestoßen. Die letzten drei Schüler, die jetzt am Freitag ihre Zeugnisse erhalten hatten, werden ihre Schulzeit an Schulen im Kreis Herford beenden.



Die letzte Schulwoche: (von links) Jason Staupenpfehl, Robin Westermann, Marvin Lehwaldt, Chantal Henkel, Maximilian Kammeyer, Daniela Schmoranzer, Kira Pietzsch, Enrico Westhoff, Anneke Schröder und Adrian Kirchner (von links nach rechts) segeln auf dem Ijsselmeer.

FOTO: PRIVAT